



Mit dem Sieg im Saarland  
alleiner Tabellenführer der  
DRM: Sandro Gallenwein



Nervenstark: Florian Niegel hatte wieder die Nase vorn



Volltreffer: Jan Becker nach einer unliebsamen Begegnung

## Sekundenkrimi und ein Abflug

**Rallye-DM: Sandro Wallenwein feiert ersten Sieg und die alleinige Tabellenführung.**

Von Michael Heimrich

**S**o spannend darf es weitergehen. Mit hauchdünnem Vorsprung von nur 2,2 Sekunden sicherten sich Sandro Wallenwein und Co Pauli Zeitlhofer den Sieg beim dritten Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM). Im saarländischen Dillingen übernahmen die Subaru-Piloten vom Start weg die Führung und verteidigten sie erfolgreich gegen die heftigen Attacken der Konkurrenz. «Wir mussten absolut am Limit kämpfen», gab Wallenwein zu. «Aber das machte riesig Spaß!»

Vor allem Hermann Gassner legte im Endspurt deutlich zu, biss sich aber erneut die Zähne am Titelkonkurrenten aus. Beunruhigend für den «Herminator»: Auch Peter Corazza zeigte sich von seiner besten Seite und rückte ihm als Drittplatzierter

dicht auf die Pelle. «Am Morgen drohte noch eine Zeitstrafe, das hat Motivation und auch Sekunden gekostet», ärgerte sich der Sachse über den Rückstand von nur 5,9 Sekunden. «Vielleicht wäre mehr drin gewesen.»

Regen und damit feuchte Strecken halfen den favorisierten Porsche-Piloten nicht. «Der 911er ist halt ein Schönwetterauto», klärte Anton Werner auf und musste sich mit Rang 6 begnügen. Olaf Dobberkau blies dennoch zum Angriff und setzte auf «volles Risiko». Nach verpatztem Auftakt am Freitagabend (24.) stürmte der Thüringer bis auf Platz 2. Als es zum dritten Mal über die Prüfungen ging, fiel er auf Rang 4 ab. «Durch das mehrmalige Befahren lag viel Dreck auf der Strasse. Wir fanden kaum Traktion», klagte Dobberkau. Nur mit Mühe konnte er den flott heranströmenden Flori-

an Auer (Mitsubishi) auf Distanz halten.

Im Kampf der Junioren gab der Gassner-Schüler das beste Bild ab. Stefan Schneppenheim, der sich zur Halbzeit ein Vorderrad abris, reichte sich bei den Unfallpiloten ein: Jan Becker schlug im Mitsubishi früh rücklings ein, der junge Patrick Anglade flog im Diesel Opel vehement von der Strecke (siehe links). Rudi Hachenberg landete auf dem achten Rang: «Der Platz ist okay, aber die Zeiten sind zu langsam!» Vor ihm erreichte Citroën C2-Pilot Aaron Burkart, der für die Rallye Deutschland testete, als bester Fronttriebler auf Platz 7. «Ein gelungener Einsatz», freute sich der JRC-Pilot. «Wir konnten viel am Auto ausprobieren.»

Burkarts Zeiten hatte einer genau beobachtet: Für Carsten Mohe bot sich im Saarland die Gelegenheit, seinen



Machte Hermann Gassner die Hölle richtig heiß: Peter Corazza gab sich nur um Sekunden geschlagen

neuen Renault Clio R3 gegen WM-Konkurrenz zu vergleichen. «Das war wichtig», befand der Sachse. «In den schnellen Passagen sind wir sehr gut dabei, was uns fehlt, ist der Grip in langsamen Ecken.» Ein kleiner Ausrutscher und das Pech, auf den gestrandeten Schneppenheim aufgelaufen zu sein, verhinderten ein besseres Ergebnis. Mit Rang 10 konnte sich Mohe nur schwer anfreunden. Zufriedener war Peter Zehetmaier: Der Honda-Pilot schob sich mit einem souveränen Klassensieg auf Meisterschaftsrank 3 nach vorn. ♦

### Resultate ADAC Saarland-Rallye

1. Sandro Wallenwein/Zeitlhofer, Subaru Impreza WRX, 1:19:31,1 h. 2. Hermann Gassner/Schränk, Mitsubishi Lancer Evo 9, +2,2 sec. 3. Peter Corazza/Rothe, Mitsubishi Lancer Evo 7, +5,9. 4. Olaf Dobberkau/Hirneberg, Porsche 911 GT2, +47,5. 5. Florian Auer/Peter, Mitsubishi Lancer Evo 9, +49,5. 6. Anton Werner/Puf, Porsche 911 GT3, +1:06,9. 7. Aaron Burkart/Kölbach, Citroën C2 S1600, +2:11,5. 8. Rudi Hachenberg/Neidhofer, Mitsubishi Lancer Evo 8, +2:53,5. 9. Armin Sommer/Braun, Subaru Impreza WRX, +3:09,5. 10. Carsten Mohe/Walker, Renault Clio R3, +3:59,4. – **NJS Diesel Masters:** 1. Horst Rotzer/Schmidt, Opel Astra GTC, 1:26:56,7 h. 2. Sigi Steinsacker/Schmidt, VW Golf IV, +2:40,3. 3. Markus Moulfang/Walch, BMW 120d, +3:07,3. 4. Konstantin Keil/Hesse, VW Golf V, +5:42,9. 5. Wolfgang Ehrhard/Lehrecht, Opel Astra GTC, +6:13,8. **Stand:** 1. Steinsacker 24; 2. Rotzer 20; 3. Moulfang 16; 4. Schmidt 11; 5. Walker 11. – **Suzuki Rallye Cup:** 1. Florian Niegel/Kachel, 1:30:04,9 h. 2. Hugo Arellano/Biom, +2,4. 3. Iris Thumherr, +1:06,1. 4. Tobias Enderlein/Gempel, +1:08,2,5 (alle Swift). 5. Hermann Gassner jr./Wüstenhagen, Ignis, +1:32,2. – **Stand Swift:** 1. Niegel 58; 2. Arellano 33; 3. Thelen, Enderlein je 24; – **Ignis:** 1. Gassner jr. 54; 2. Leipold 29; 3. Riedemann 28; 4. Kössler, Knauer je 20.